

SPD

HALLO NACHBARN

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN

Liebe Nachbarn, wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns für die wiederholte Zustimmung für die SPD bei

der Kommunalwahl im März zu bedanken. Sie haben uns damit die Möglichkeit gegeben unsere Arbeit fortzuset-

zen. Wir werden das Mandat nutzen, um weiterhin mit allen Bürgern Politik in und für unsere Stadt zu machen.

NIDDER-FORUM HERVORRAGEND ANGENOMMEN



Nach insgesamt 16 Jahren der Planung und monatelanger Bauzeit konnte das neue Nidder-Forum am 2. Juni eröffnet werden. Zahlreiche Geschäfte zu denen die Nidderauer bisher in die Nachbarorte fuhren, befinden sich nun direkt in der Stadtmitte. Dies sorgt auch für mehr als 170 neue Arbeitsplätze vor Ort. Hier können alle Beteiligten, insbesondere Bürgermeister Schultheiß, stolz auf das Erreichte sein. Das Nidder-Forum ist nicht nur ein Einkaufszentrum, sondern Teil der neuen Nidderauer Stadtmitte. Hier entstanden Läden nicht auf der „grü-

nen Wiese“, sondern dort, wo die Menschen leben. Damit hat die Stadt Nidderau jetzt mit Bahnhof, Rathaus, Schwimmbad, Kino, Bertha-von-Suttner-Schule und Nidder-Forum eine lebendige Stadtmitte. Der Stadtplatz wird seine Raumwirkung zwar erst mit der Bebauung Westseite entfalten, aber er ist schon jetzt eine Begegnungsstätte, die zum Verweilen und zur Freizeitgestaltung einlädt. Um dieses Zentrum beneiden uns die Nachbarstädte, das ist ein Nidderauer Alleinstellungsmerkmal. Umso wichtiger ist es, dass sich die

CDU mit ihrer Anti-Haltung nicht durchgesetzt hat. Sie wollte beim nötigen Investorenwechsel 2014 das Projekt im Bürgermeisterwahlkampf instrumentalisieren, nahm ein Scheitern des Projekts billigend in Kauf und hoffte unverhohlen auf eine juristische Niederlage für die Stadt. Die CDU stimmte ausdrücklich gegen die Verträge mit HBB. Am Ende hat bekanntermaßen die Stadt vor Gericht obsiegt. Ein positives Signal für alle Beteiligten aus Politik, Verwaltung, Ehrenamt und Bürgerschaft, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben.

SPITZEN VON PARTEI UND FRAKTION NEU AUFGESTELLT



VINZENZ BAILEY

Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter
Student für Lehramt
an Grundschulen
Wohnt in Windecken, Synagogenstr. 5
06187-4709572
vinzenz.bailey@hotmail.de



GUNTHER REIBERT

Stadtverordnetenvorsteher
Zertifizierter Immobiliengutachter
Wohnt in Ostheim, Am Hang 12



ROSEMARIE CZEKALLA

Stellv. Vorsitzende
Supervisorin DGsv
Wohnt in Windecken



ANDREAS BÄR

Fraktionsvorsitzender
Studienrat
Wohnt in Windecken,
Auf dem Burgstück 12b
fraktion@spd-nidderau.de



GERD BAUSCHER

Ortsbezirksvorsitzender,
Ortsvorsteher
Industriekaufmann i. R.
Wohnt in Windecken, Goethestr. 5
06187-3240



HORST DILLMANN

Ortsvorsteher
Geschäftsführer i. R.
Wohnt in Ostheim,
Heldenberger Weg 7
06187-3028



HARRY BISCHOFF

Ortsbezirksvorsitzender
Eichen-Erbstadt
Dipl.-Ingenieur, Geschäftsführer
Wohnt in Eichen, Bleichstr. 12



PETER HENS

Ortsvorsteher
Angestellter i. R.
Wohnt in Erbstadt, Am Hainberg 2
06187-3413



JAN JAKOBI

Ortsbezirksvorsitzender,
Stadtverordneter
Diplomverwaltungswirt
Wohnt in Ostheim, Neugasse 11



SAM PFEIFER

Ortsvorsteher, Stadtverordneter
Auszubildender
Wohnt in Eichen, Große Gasse 2
sam.pfeifer96@web.de



BRIGITTE SCHÖNFELDER

Ortsbeirat Heldenbergen
Rezeptionistin i. R.
Wohnt in Heldenbergen,
Castelling 38
06187-1699



**Ebenfalls Teil der Nidderauer
SPD ist unser Bürgermeister
Gerhard Schultheiß,
der zuletzt 2014 von den
Nidderauer Bürgern im Amt
bestätigt wurde.**

BÜRGERBUS-EXPRESS VERBINDET ALLE STADTTEILE

Am 2. Juni startete nicht nur das Nidder-Forum – zugleich begann auch der Bürgerbus-Express seinen halbjährlichen Testbetrieb. Initiiert und unterstützt von der SPD haben der Arbeitskreis Nahverkehr sowie die städtischen Gremien ein Konzept entwickelt, um alle Stadtteile im öffentlichen Personennahverkehr miteinander zu verbinden.

Jede Schleife des Bürgerbusses beginnt am Erbstädter Pfaffenhof, führt durch alle Stadtteile an das Nidderforum, den Bahnhof in Heldenbergen und endet wiederum in Erbstadt. Von hier bis zur neuen Mitte fährt man circa 20 Minuten, auf dem Rückweg eine halbe Stunde. Jede Fahrt kostet lediglich einen Euro; der Bürgerbus ist damit eine sehr günstige und komfortable Alternative zum Familientaxi. Bis zu sieben Personen finden im Bus einen Sitzplatz. Auch der Transport von Rollstühlen funktioniert problemlos. Die SPD setzt sich dafür ein, dass insbesondere für Jugendliche und Senioren Verbindungen geschaffen werden, die Mobilität für die Teilhabe am öffentlichen Leben gewährleisten. Dabei muss auch beachtet werden, dass dadurch für die Stadt Kosten entstehen, die nur bei einer adäquaten Nutzung des Bürgerbusses zu rechtfertigen sind. Ein menschenleerer „Geisterbus“ nutzt niemandem. Der Testbetrieb wird hoffentlich zeigen, dass der Bürgerbus angenommen wird.



Kritiker einer Bürgerinitiative bemängeln, man würde durch ein Gewerbegebiet an der B521 in Eichen den Bürgerbus gar nicht benötigen. Tatsache ist: Zu diesem fiktiven Gewerbegebiet würden Eichen und Erbstädter wegen seiner Lage nur mit dem PKW fahren können. Die Mobilitätsfrage würde damit also nicht geklärt werden.

Zudem stellt sich die Frage, ob die Einwohner nicht doch lieber ins Forum, nach Altstadt oder Niddatal fahren würden, wo sich ihnen ein vielfältigeres Angebot bietet. Die Bürgerinitiative verharrt im Kirchturmdenken. Wir dagegen wollen nachhaltige Lösungen, die alle Stadtteile verbinden. Weitere Infos und den Fahrplan gibt es unter www.nidderau.de

DAS STOCKHEIMER LIESCHEN MUSS ELEKTRIFIZIERT WERDEN

In Nidderau leben viele Pendler und Schüler. Da kommt es auf gute Verbindungen zu Arbeitsplätzen und Schulen an. Das sind, neben der Buslinie nach Hanau, vor allem die Bahnlinien Friedberg–Hanau sowie Frankfurt–Stockheim. Deswegen unterstützt die SPD die Pläne des RMV, die Strecke nach Frankfurt, liebevoll „Stockheimer Lieschen“ genannt, bis 2030 zu modernisieren.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Nach einer Modernisierung könnte die Strecke wirtschaftlicher, leiser und umweltfreundlicher und vor allem in höherer Frequenz betrieben werden. Davon würden Alle profitieren: Anwohner, Betreiber und besonders die Nutzer selbst.

In Anbetracht des Wachstums der Region nordöstlich von Frankfurt ist aus Sicht der SPD „allerhöchste Eisenbahn“, die Modernisierung rasch zu beginnen.

BÜRGERHAUS-ANBAU IN EICHEN KOMMT

Auch beim Bürgerhaus Eichen setzt die SPD in Absprache mit allen Betroffenen auf eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung. Die große Mehrheit der Eicher Vereine hat sich gegen die weitere Pachtung des Saalbaus Schmid durch die Stadt ausgesprochen und favorisiert einen neuen Veranstaltungssaal an der Sporthalle.

Insgesamt werden an der kreiseigenen Turnhalle 1,5 Mio. Euro investiert. Hier entsteht ein Anbau mit einer Bruttogeschossfläche von 500 qm.

ERST BÜRGER, DANN POLITIKER?

Wer diesen Slogan propagiert, unterstellt den politischen Wettbewerbern, sie seien keine Bürger. In den kommenden Jahren läuft der Pachtvertrag für den Saalbau Schmid in Eichen aus. Für eine erneute Pacht wollte Rolf Schmid, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender, von der Stadt einen Betrag von 1,4 Mio. Euro auf sein Konto überwiesen bekommen. Aufgrund dieser Forderung wurde der Pachtvertrag nicht verlängert und stattdessen der Bürgerhausanbau an der Turnhalle Eichen beschlossen. Die CDU stimmte dagegen. Vor diesem Hintergrund erschließt sich der wahre Kern des CDU-Slogans „Erst Bürger, dann Politiker“: Erst kommen die eigenen finanziellen Interessen, dann erst der Steuerzahler. Wir lassen uns darauf nicht ein und schaffen stattdessen nachhaltig Werte.

ZUR BÜRGERINITIATIVE B521

Mit ihrer Forderung nach einem Mischgebiet in Eichen nimmt eine Bürgerinitiative nicht nur weitere versiegelte Flächen in Kauf: Mit dem Wunsch nach Supermärkten, Tankstellen und Ärztehäusern präsentiert dieser außerparlamentarische Ableger der CDU ein kunterbuntes Kaleidoskop – ohne darlegen zu können, wie das Millionenprojekt realisiert und finanziert werden soll. Bemerkenswert ist zudem, dass der neue Sprecher dieser Bürgerinitiative seinen Lebensmittelpunkt gar nicht in Eichen, sondern in Langenselbold hat. Lässt sich so Zukunft gestalten?

Die Stadt erhält für diese Investition einen Zuschuss von 240.000 Euro aus der Dorferneuerung, sowie weitere 40.000 Euro für die Gestaltung des Außenbereiches. Außerdem werden Stadt und Kreis jeweils für die Hälfte der Betriebskosten dieser multifunktionalen Begegnungsstätte aufkommen.

Durch die Raumgestaltung des Bürgerhaus-Anbaus werden mehrere Vereine gleichzeitig das Gebäude nutzen

können. Der alte Saalbau Schmid war mit der Belegung durch einen Verein bereits ausgelastet, da hatten viele andere Vereine das Nachsehen und mussten sich woanders treffen. Mit dem Anbau werden diese wenig zumutbaren Zustände der Vergangenheit angehören.

Die Investitionen an der Eicher Turnhalle zeigen, dass Eichen im Ort sein Potential weiterentwickeln und neue Begegnungsstätten schaffen kann.



Investitionen
Bürgerhaus Eichen gesamt:
1,5 Mio. €
– Davon Zuschuss aus Dorferneuerung: 240 T. €
– Davon Zuschuss aus Dorferneuerung zur Außengestaltung: 40 T. €

Saalbaumiete für 20 Jahre:
1,4 Mio. €
(Hier wird kein öffentliches Eigentum geschaffen!)

**JETZT MITGLIED WERDEN.
SPRECHEN SIE UNS AN
UND GESTALTEN SIE MIT.**



SPD Nidderau
Vinzenz Bailey
Synagogenstr. 5, 61130 Nidderau



kontakt@spd-nidderau.de
www.spd-nidderau.de
www.facebook.com/SPDNidderau

NIDDERAU

SPD